

Jäger gründen Netzwerk zum Schutz von Wasservögeln

Wildtiere kennen keine Grenzen



Der Präsident des Landesjagdverbandes, Wolfgang Heins, bittet seine Mitjäger, Ringdaten an die Vogelwarten zu senden.

Foto: Isa-Maria Kuhn

Ein Nordwesteuropäisches Wasservogelnetzwerk soll die Schutzbemühungen für wandernde Arten in Europa bündeln. Es besteht aus Jagdorganisationen aus sieben Nationen. Das Ziel: Monitoring und Wiederherstellung von Lebensräumen entlang der Zugrouten der Vögel grenzübergreifend angehen.

Wandernde Wasservogelarten wie Pfeif- oder Eiderente können nur grenzüberschreitend geschützt werden – von den Brutplätzen im Norden entlang der Flugrouten über den Kontinent bis hin zu den Überwinterungsgebieten im Süden. Hierfür haben Jagdor-

ganisationen aus Finnland, Dänemark, Schweden, dem Vereinigten Königreich, Irland, Deutschland und den Niederlanden das Nordwesteuropäische Wasservogelnetzwerk (www.waterfowlersnetwork.com) gegründet. Der Deutsche Jagdverband (DJV) vertritt dabei Deutschland.

In ganz Europa beringen Ornithologen und Jäger Enten, Gänse und andere Wasserwildarten. Durch Wiederfunde beringter Vögel lassen sich wichtige Erkenntnisse über Zugverhalten, Überwinterung, Brutgebiete, Todesursachen, Lebensdauer und weitere Lebensumstände der Vögel gewinnen. „Zur guten fachlichen Praxis

bei der Wasserwildjagd gehört es, Ringdaten an die zuständige Vogelwarte zu senden. Das gilt für die Graugans genauso wie für die invasive Nilgans“, sagte DJV-Vizepräsident Wolfgang Heins aus Schleswig-Holstein. So ließen sich für die Jagd relevante Entwicklungen einzelner Wildvogelbestände ableiten.

Das Netzwerk will mit anderen Interessengruppen zusammenarbeiten, um Schutzbemühungen stärker zu koordinieren und Lücken in den derzeitigen Schutzmaßnahmen für Wasservögel zu schließen. „Wir müssen dafür sorgen, dass diese Arten auf dem gesamten Weg durch Europa optimale Bedingungen vorfinden.

Wir müssen Statistiken und Daten entlang der Wanderrouten austauschen und dazu beitragen, EU-Mittel für die Verbesserung der Lebensräume in den wichtigen Brutgebieten zu sichern“, so Claus Lind Christensen, Präsident des dänischen Jagdverbandes und Initiator der neuen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Verbundpartner im Netzwerk sind neben der Universität Aarhus die Finish Wildlife Agency, der europäische Dachverband der Jäger FACE, das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservogel AEWA und Wetlands international.

pm/Deutscher Jagdverband

JAGDERZÄHLUNGEN



Über 350 Bilder von bestechender Schönheit zeigen majestätische Hirsche in den Wäldern sowie auf den Wiesen und Äckern der Lausitz und Nordvorpommerns, einem der schönsten Rotwildreviere Deutschlands. Begleitet werden die atemberaubenden Fotografien von einfühlsamen Erzählungen, die Einblicke in das Leben der Hirsche gewähren, die nur wenigen Menschen möglich sind.

€ 29,90



„Weiße Nächte – weiße Marder“, „Reizjagd auf den roten Freibeuter“, „Frühlingstanz im Hahnenrevier“, „Blattjagd auf alte Böcke“, „Hinauf zu den Mankeis“, „Jagen auf Sommergamsen“: Von diesen und vielen anderen Erlebnissen berichtet Hans-Dieter Willkomm in seinen Jagdgeschichten. Erlebnisreich und spannend erzählt der Autor von seinen jahrzehntelang gesammelten Erfahrungen in einem Rot-, Reh- und Schwarzwildrevier in der Mark Brandenburg. Hier schreibt jemand, der viele Jahre lang Wild, Wald und Feld genau und aufmerksam beobachtet und zu seinem Revier eine innige und intensive Beziehung aufgebaut hat.

€ 19,99

bauernblatt

Bestellung unter: www.shop.bauernblatt.com oder Telefon 0 43 31/12 77-19